

Joanne Ledesma

Das Bildungswesen in Kambodscha

Einführung

Kambodscha ist ein Land, das drei Jahrzehnte kriegerischer Verwüstungen erlitten hat. Die formale Ausbildung ist zwischendurch fast zu einem totalen Stillstand gekommen. Millionen von Menschen konnten weder lesen noch schreiben. Obwohl die Regierung versucht hat ein nationales Bildungswesen einzurichten, gibt es noch eine enorm hohe Anzahl von SchülerInnen, denen der Zugang zur Grundausbildung verwehrt wird.

Ein generelles Bildungssystem gibt es in Kambodscha seit dem 13. Jahrhundert. Zu dieser Zeit waren buddhistische Mönche für die Bildung verantwortlich. Der Unterricht fand in den buddhistischen Klöstern (*Wats*) statt und wurde nur der männlichen Bevölkerung zuteil. Dieses „traditionelle Bildungssystem“ verschwand allmählich während der französischen Kolonialzeit von 1853 bis 1963.

Das neue Bildungssystem der Unabhängigkeit erfuhr durch die Tötung der Intellektuellen und durch die Schließung der Schulen während der *Roten-Khmer*-Diktatur (1975-79) einen brutalen Rückschlag. Heute garantiert die Verfassung das Recht auf freie und kostenlose Schulbildung, aber informelle Gebühren bestehen weiterhin.

Allgemeine Gliederung

Das kambodschanische Schulsystem umfasste bis in die 1990er Jahre bis zu dem die Hochschulzugangsqualifikation vermittelnden Sekundarschulabschluss nach russischem Vorbild zuerst 10, dann nominell 11 und schließlich seit Mitte der 1990er Jahre 12 Schuljahre:

- 6 Jahre Primarschulunterricht
- 3 Jahre Unterstufe der Sekundarschule
- 3 Jahre Oberstufe der Sekundarschule
- In der Regel 4 Jahre Hochschule

Die Schulpflicht beginnt mit dem sechsten und endet mit dem vierzehnten Lebensjahr in der 9. Klasse. 2010 gingen 96% aller Kinder zwischen sechs und elf Jahren zur Grundschule, 2011 waren es 98%. 2011 gingen etwa 48% Mädchen in die Grundschule. Die *Drop-Out*-Quote in der Grundschule lag im Jahre 2010 bei 39%, für 2011 werden 46% angegeben.

Die Sekundarschule wird von 47% Mädchen und 53% Jungen besucht.

Die generelle AnalphabetInnenrate liegt derzeit bei circa 26 %. In ländlichen Gebieten ist der Anteil jedoch weitaus höher.

Hochschulen

Nach 3 Jahren an der Oberstufe der Sekundarschule kann ein Examen absolviert werden, welches zu einem Hochschulstudium berechtigt. Kambodscha hat circa zehn öffentliche und dreißig private Universitäten. Darunter gibt es viele internationale und englischsprachige Einrichtungen. Diese sind kostenpflichtig.

Es gibt Semesterabschluss- und Diplomprüfungen. In der Regel studiert man vier Jahre. Das akademische Jahr dauert von Oktober bis Juli. Ausbildungsprogramme ohne Abschluss dauern mindestens zwei Jahre. Programme mit Abschluss (*Bachelor, Licence, Diploma in Engineering*) dauern mindestens vier Jahre.

Das Notensystem an den Hochschulen variiert. In der Regel zählt das Dezimalsystem mit 10, 20,... bis 100 als oberster Notenwert.

2011 besuchten 14,5% der Altersgruppe eine tertiäre Einrichtung; darunter waren nur 38% Frauen.

Notensystem: Naturwissenschaften, Sozial- und Gesellschaftswissenschaften

Note	Erläuterung	
9 - 10	ausgezeichnet	A
8 - <9	sehr gut	B+
7 - < 8	gut	B
6 - < 7	befriedigend	C
5 - <6	ausreichend	D
<5	ungenügend	E

Notensystem: Masterprogramm

Note	Erläuterung	
4.00	ausgezeichnet	A
3.50	sehr gut	B+
3.00	gut	B
2.50	befriedigend	C+
2.00	ausreichend	C
1.50	mangelhaft	D+
1.00	ungenügend	D
0.00	äußerst schlecht	F

Kostenexplosion

Die unteren Ebenen des Bildungssystems sind stark dezentralisiert, hinzu kommt ein Mangel an qualifizierten Lehrern und an Schulmaterialien. Die kostenlose Schulbildung existiert leider nur auf dem Papier. Da das LehrerInnengehalt so niedrig ist, fordern LehrerInnen ihre Schüler zu einem Geldbetrag auf, insofern sie ihren Test bewertet haben möchten. Lehrer in Phnom Penh verdienen umgerechnet €40 monatlich, was in Kambodscha nicht zum Leben reicht. Daher sind sie auf Bestechungsgelder ihrer Schüler angewiesen oder verkaufen Snacks und Waren für das tägliche Leben in ihren Klassen. Für die Zahlungen werden Schüler bevorzugt behandelt und bekommen Zusatzstunden am Nachmittag, die für einen Schulabschluss allerdings zwingend notwendig sind. Da sich dies kaum eine Familie leisten kann, schaffen nur wenige den Abschluss. Manche Kinder stehen

morgens früher auf um Geld für ihre Bildung zu verdienen. Außerdem stehen wenig gute Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.

Private Bildungsangebote

Private Bildungsangebote für jede Klassenstufe spielen eine wichtige Rolle. Die meisten Privatschulen werden von ethnischen und religiösen Minderheiten wie ChinesInnen, MuslimInnen, BritInnen und VietnamesInnen getragen. Private Hochschulen gibt es hauptsächlich in der Hauptstadt Phnom Penh.

Unter den Jugendlichen ist das Erlernen einer Fremdsprache wie Englisch und Chinesisch in einer der zahlreichen Privatschule sehr populär geworden. Trotz eines Besuchs an einer internationalen oder englischen Privatschule, sind AbsolventInnen demnach selbst mit Hochschulabschluss für den internationalen Arbeitsmarkt eher unterqualifiziert. Nur 1,5% SchülerInnen besuchten 2011 eine private Grundschule. 2007 besuchten nur 2% SchülerInnen eine private Sekundarschule. Im selben Jahr besuchten aber 58% der StudentInnen eine private Hochschule.

Quellen

- <http://www.shortnews.de/id/748383/kambodscha-fuer-gute-bildung-ist-besteuchung-der-lehrer-notwendig>
- <http://www.bookbridge.org/2012/03/das-kambodschanische-bildungssystem/?lang=de>
- http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/Kambodscha/Kultur-UndBildungspolitik_node.html
- <http://liportal.giz.de/kambodscha/gesellschaft/>
- <http://www.rastlos.com/kambodscha/studieren/>
- <http://anabin.kmk.org/bildungswesen.html?tab=first&lang=157>
- <http://www.twowings.com/de/19/>
- <http://hdrstats.undp.org/en/countries/profiles/KHM.html>
- <http://knoema.com/atlas/Cambodia/#Education>

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Verein Grenzenlos – Interkultureller Austausch, A-1090 Wien, ZVR 623818795, Web: www.grenzenlos.or.at
 Projektleitung und Redaktion: Christoph Mertl
 Vervielfältigung und Verbreitung nur mit korrekter Quellenangabe gestattet
 © Grenzenlos 2013